



PRESSEINFORMATION

des Wasserstraßen - Neubauamtes Magdeburg
in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes



Projekt

Ersatzneubau des Pumpwerkes Niegripp

„Spatenstich am 06.03.2008, 11:00 Uhr an der Schleuse Niegripp“

Informationen

Zur Speisung des Elbe-Havel-Kanals und unter Berücksichtigung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse in den Haltungen Hohenwarthe – Zerben und Zerben – Wusterwitz und zur Gewährleistung der mit dem Land Brandenburg vereinbarten Wasserüberleitung von der Elbe in die Untere-Havel-Wasserstraße (UHW) wird in Niegripp ein leistungsfähiges Pumpwerk benötigt. Mit Inbetriebnahme des Wasserstraßenkreuzes Magdeburg in 2003 ist es erforderlich, konstante, elbwasserstandsunabhängige Verhältnisse im Elbe-Havel-Kanal insbesondere zur Vermeidung von Niedrigwassersituationen zu garantieren und die wasserwirtschaftlichen Anlagen den heutigen bzw. zukünftigen Anforderungen anzupassen.

Am Standort des vorgesehenen Ersatzneubaues besteht bereits ein Pumpwerk. Dieses Pumpwerk wurde im Jahr 1938 erbaut und bis zu seiner Stilllegung 1960 zeitweise betrieben. Nach einer bautechnischen Gesamtbegutachtung wurde der bauliche Zustand des Pumpwerkes einschließlich Ablaufkanal und Auslaufbauwerk untersucht. Im Ergebnis der Untersuchung war festzustellen, dass sich alle Bauwerksteile in einem schlechten bis kritischen Bauwerkszustand befinden und auch nach möglichen Sanierungsmaßnahmen verbleiben irreparable bauliche Mängel. Daher ist der Ersatzneubau einschließlich aller Nebenanlagen zwingend erforderlich. Dieser erfolgt nach Abbruch der bestehenden Anlage an alter Stelle.

Der vorgesehene Ersatzneubau des Pumpwerkes Niegripp beinhaltet

- den Rückbau der bestehenden Anlage
- den Neubau des Pumpwerkes einschließlich Einlaufbauwerk,
- den Neubau des Rohrleitungssystems und
- den Neubau des Auslaufbauwerkes.

Zu den Anlagenteilen gehören das Pumpenhaus einschließlich dem Einlaufbauwerk, die komplette Maschinen- und EMSR-Technik, die Überleitung der geförderten Wassermengen mittels Rohrleitungen sowie das Auslaufbauwerk.

Als Ausbauziel für das Pumpwerk ist festgelegt, dass bis 10,5 m³/s Elbwasser in den Elbe-Havel-Kanal gefördert werden können. Damit wird eine langfristige und zuverlässige Wasserüberleitung ermöglicht.

Die Bauleistungen wurden im November 2007 im Wege eines europaweiten Vergabeverfahrens an den Auftragnehmer: ARGE Pumpwerk Niegripp, bestehend aus der Finsterwalder Bau-Union, Sonnewalde und der Heberger Bau AG, NL Delitzsch vergeben. Der Baubeginn für den Ersatzneubau des Pumpwerkes Niegripp wird mit einem symbolischen **1. Spatenstich** unter Beteiligung der Ortsbürgermeister der anliegenden Gemeinden, dem Amtsleiters des Wasserstraßen-Neubauamtes Magdeburg Herrn Henrik Täger sowie dem Geschäftsführer der Finsterwalder Bau-Union als Vertreter der ARGE Pumpwerk Niegripp, Herrn Jens Kilian, vollzogen. Die Bauzeit beträgt 24 Monate. Für die Maßnahme sind 7,2 Mio € veranschlagt.

Der gesamte Bau erfolgt unter Aufrechterhaltung des Schiffsverkehrs im Niegripper Verbindungskanal und im Niegripper Wendebassin.

Wenn das Pumpwerk fertig gestellt ist, wird die Steuerung per Fernwirkung von der Revierzentrale des WSA Magdeburg aus realisiert.



Diese Maßnahme wird mit Fördermitteln der Europäischen Union unterstützt. Die Europäische Union stellt Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung. Die Zielstellung von EFRE ist, einen Beitrag zu leisten, zum Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte in der Gemeinschaft durch Beteiligung an der Entwicklung und der strukturellen Anpassung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.wna-magdeburg.wsv.de/weiter/pwn/index.html>

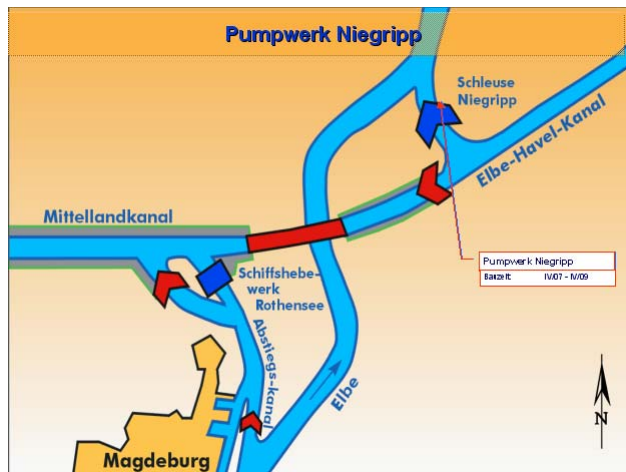


Bild 1: Lageplan

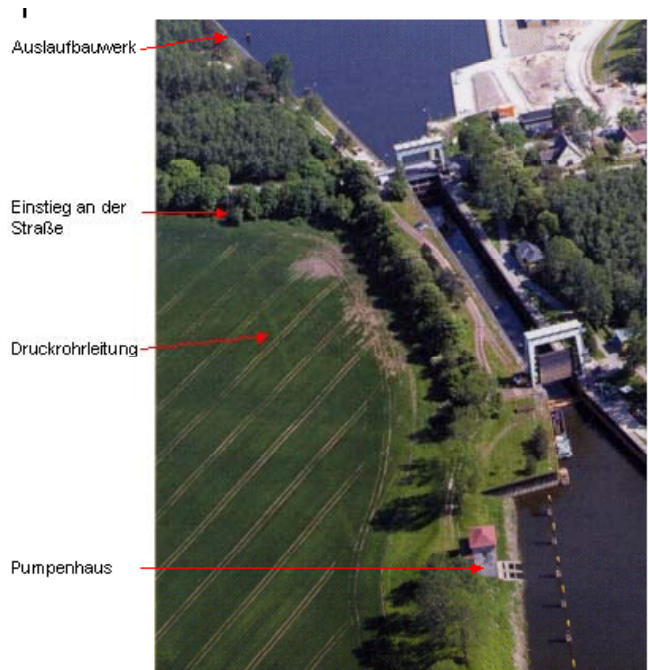


Bild 2: Luftbild mit Schleuse Niegripp und altem Pumpwerk